

# Kaisermanöver.

## Verhalten gegenüber den Luftfahrzeugen.

1. Im Kaisermanöver finden Luftschiffe und Flugzeuge Verwendung.
2. Es ist verboten:  
die Landungsplätze der Luftfahrzeuge zu betreten,  
sich Flugzeugführern, die im Gelände an ihrer Maschine arbeiten, auf mehr als 300 Meter zu nähern,  
in der Nähe von Luftschiffen und Flugzeugen zu rauchen.
3. Luftfahrzeugen, die aufsteigen wollen, ist weithin, besonders in der Fahrtrichtung Platz zu machen.
4. Das Landen von Flugzeugen ist für die in der Nähe befindlichen Personen gefährdend. Ist ein Ausweichen nicht mehr möglich, so empfiehlt sich ein Hinwerfen auf den Boden.

5. Die Militärverwaltung übernimmt für Unglücksfälle, die durch unerlaubte Annäherung an die Truppen und Luftfahrzeuge entstehen, keinerlei Verantwortung. Den Anordnungen der militärischen Absperrungskommandos ist Folge zu leisten.
6. Rasche Hilfeleistung bei Unglücksfällen von Luftfahrzeugen wird von jedermann erbeten.
7. Zuwiderhandlungen gegen die unter Nr. 2, 3. und 5. gegebenen Anweisungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 M. bzw. Haft bis zu 14 Tagen bestraft, sofern nicht nach dem Reichsstrafgesetzbuche eine härtere Strafe einzutreten hat.

Weihen, am 24. August 1912.

Nr. 1543 II.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

## Nichtamtlicher Teil.

### Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Der Ibelb größte ist die Schuld.

Fr. Schiller.

### Neues aus aller Welt.

Der Kaiser ist Freitag nachmittag mit der Kaiserin wieder in Berlin eingetroffen und bei der Fahrt vom Potsdamer Bahnhof bis zum Schloß förmlich begrüßt worden.

Die erste Plenarsitzung des Bundesrats findet am 10. Oktober statt, während die Ausschüsse bereits Mitte September ihre Vorarbeiten beginnen. Im Reichstag des Innern fand eine Konferenz statt, die sich mit der dringlichsten geschlossenen Einführung von Weisensheim befaßte. Der Entwurf eines Reichsgerichtsgesetzes wird dem Bundesrat und Reichstag voraussichtlich noch im Laufe dieser Session zugehen.

Der preussische Kultusminister hat angeordnet, daß der Sedantag im Juli als Schulfesttag für ganz Preußen zu gelten hat. Das Militärministerium „Z. II“ wurde vor der Halle bei Kln durch einen Blitzschlag so stark beschädigt, daß seine Verwendung bei den Kaisermanövern ausgeschlossen ist.

Das bisherige Ergebnis der Nationalausstellung soll nach einer Berliner Meldung rund sechs Millionen M. betragen.

Die hessische Regierung hat der Zweiten Kammer eine Vorlage über den Bau einer neuen strategischen Heilbrücke bei Müldersheim übergeben. Auf der Seite „Alma“ in Weiskirchen wurden bei einem Schachungsunglück fünf Arbeiter getötet.

Der französische Postballon „Clemens Bayard“ hat in 20stündiger Luftfahrt mehr als 800 Kilometer zurückgelegt.

Das Norddeutsche Telegraphenbureau tritt laut gewordenen Zweifeln, ob Kammanden den Ektropol wirklich erreicht habe, entgegen.

Tausch das Unmetter in England sind 10000 Leute obdachlos geworden. Die russische Heeresverwaltung hat insgesamt zwei Kavallerie- und vier Infanteriebrigaden von der deutschen Grenze in die Bezirke von Moskau und Kojan verlegt.

Italien hat seinen Antritt aus der Judenunion für den 1. September 1913 angelegt.

Der marokkanische Präsident El Siba hat neue Truppen gegen die Franzosen gesammelt.

Der englische Gesandte in Peking hat an die chinesische Regierung eine Denkschrift gerichtet, in der die Selbstständigkeit Tibets bekräftigt wird.

Auf den Präsidenten Laft verlegte in Columbus (Ohio) eine anscheinend wahnsinnige Person ein Attentat.

500 amerikanische Seefahrer sind nach Nicaragua gesandt worden, um die Verbindung mit Managua wiederherzustellen.

1800 mexikanische Rebellen haben Amos angegriffen, wobei 300 von ihnen getötet sein sollen.

### Hus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirke für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

#### Werkblatt für den 1. September.

Sonnenaufgang 5<sup>17</sup> | Monduntergang 10<sup>14</sup> A.  
Sonnenuntergang 6<sup>47</sup> | Mondaufgang 8<sup>59</sup> A.

1715 Ludwig XIV. von Frankreich geb. — 1776 Lyriker Ludwig Hölty in Hannover geb. — 1804 Dichter Georg Karl Hertshofen in Prag geb. — 1808 Maler Friedrich Kreller d. J. in Weimar geb. — 1839 Theologe Otto Heibner in Seetzen geb. — 1842 Nordpolfahrer Julius v. Payer in Schweden bei Egeby geb. — 1854 Komponist Engelbert Humperdinck in Siegburg a. Rh. geb.

#### Werkblatt für den 2. September.

Sonnenaufgang 5<sup>18</sup> | Monduntergang 11<sup>06</sup> A.  
Sonnenuntergang 6<sup>48</sup> | Mondaufgang 8<sup>59</sup> A.

1814 Archäolog und Geschichtsschreiber Ernst Curtius in Bielefeld geb. — 1836 Tiermaler Anton Braub in Witten geb. — 1851 Dichter Richard Volz in Neugraben geb. — 1852 Franziskaner Schriftsteller Paul Reuter in Amlens geb. — 1853 Chemiker Wilhelm Ostwald in Wiga geb. — 1906 italienischer Dramatiker Giuseppe Giacosa in Coloseto, Sonceto geb.

#### Werkblatt für den 3. September.

Sonnenaufgang 5<sup>19</sup> | Monduntergang 1<sup>07</sup> A.  
Sonnenuntergang 6<sup>49</sup> | Mondaufgang 8<sup>59</sup> A.

1658 Oliver Cromwell, Lord-Protektor von England, gest. — 1757 Großherzog Karl August von Sachsen-Weimar geb. — 1849 Dichter Ernst Feiler v. Feilerleben in Wien geb. — 1860 Physiolog Friedrich Delbigg in Leipzig geb. — 1854 Jugendchriftsteller Christoph v. Schmid in Augsburg geb. — 1859 Maler William Pape in Karlsruhe geb. — Französischer Politiker Jean Favres in Castrès geb. — 1877 französischer Staatsmann Adolphe Thiers in St. Germain en Laye geb. — 1883 russischer Dichter Iwan Turgenjew in Bolognoe bei Paris geb. — 1890 französischer Schriftsteller Alexandre Dumas in Villeneuve geb.

Das Gewicht der Postkarten ist soeben von der deutschen Reichspostbehörde neu festgestellt worden und zwar dürfen Privatpostkarten bis zu 6 Gramm wiegen, wenn sie zur Beförderung im inneren Verkehr gegen die Postkartentaxe zugelassen werden sollen. Die amtliche Postkarte wiegt in der jetzigen Ausführung 2,5 Gramm.

Gerichtspersonalien. Herr Referendar Bursardt wurde am 1. September von hier zum Amtsgericht Dresden verlegt. An seine Stelle tritt Herr Referendar Danpe aus Leipzig.

Die Gelände-Nachführung der Freiwilligen Sanitätskolonnen Wisdorus und Dresden I hat nunmehr in der Nacht zum Sonntag am Westausgang von Kesselsdorf stattgefunden. Ein ausführlicher Bericht darüber folgt in nächster Nummer.

Anlässlich der diesjährigen Wiederkehr des Sedantages wurde gestern hierorts Aneville und Maritzonert durch unsere Stadtkapelle abgehalten, während der Militärverein am Abend eine Sedantafel, verbunden mit seinem 49. Stiftungsfeste, veranstaltete über welche Festlichkeit in nächster Nummer ausführlich berichtet werden wird. Leider war man der Aufforderung des Stadtrates, die Häuser zu beslagern, nur verneint nachgekommen.

Hierdurch sei nochmals auf den Götterwertungskursus hingewiesen, den der hiesige Bezirks-Vereinsverein durch Herrn Geschäftsführer Lindner am Nachmittag des

9. September im Hotel goldner Löwe abhalten läßt (siehe Bekanntmachung des Vereins in voriger Nummer dieses Blattes). Da höchstens 30 Teilnehmer zugelassen werden, wolle man sich mit der Anmeldung beeilen. Es ist außerdem zu raten, ein Büchlein mitzubringen, um Wissenswertes, Rezepte u. s. w. niederzuschreiben.

Die kinematographischen Vorstellungen im Hotel weißer Adler hatten auch am vorgestrigen Sonntag trotz des schönen Wetters ihre Anziehungskraft nicht verfehlt, denn nachmittags wie abends konnten sie einen zahlreichen Besuch aufweisen. Das Programm war ein reichhaltiges und jede Nummer verlegte die Zuschauer in Spannung. Die nächste Vorstellung findet erst wieder in vier Wochen statt, da für die kommenden Sonntage der Saal besetzt ist.

Die Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft im heutigen amtlichen Teile, das Verhalten gegenüber den Luftfahrzeugen im Kaisermanöver betreffend, sei ganz besonderer Beachtung empfohlen.

Wetterausichten für heute: Südwestwind, wechselnde Bewölkung, geringe Temperaturänderung, kein erheblicher Niederschlag. Luftwärme gestern mittag + 9° C.

Kesselsdorf. Der Königl. Sachs. Militärverein für Kesselsdorf und Umgebung hielt am vergangenen Sonntagabend im Gasthof zur Krone seine Sedantafel ab. Vereinsvorsitzer Jerner-Lojtsch begrüßte die zahlreich erschienenen Kameraden mit ihren Damen und gedachte der Bedeutung des Tages entsprechend, ganz besonders der Veteranen. Hierauf brachte Herr Kirchschullehrer Fichtner in längerer Rede die vergangenen ruhmreichen Tage in Erinnerung und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Maj. den Kaiser und König Friedrich August. Er erntete von allen Anwesenden reiches Beifall. — Für Unterhaltung im 2. Teil hatte der Vergnügungsausschuß vorzüglich gesorgt und ist es besonders Kamerad Nehnel durch lustige Vorträge gelungen, den Mitgliedern einige fröhliche Stunden zu bereiten. Noch lange hielt ein stilles Tanzchen die Festteilnehmer zusammen und am Schluß sprach Vortrager Jerner allen Beteiligten seinen Dank und die Befriedigung über die wohlgeleitete Sedantafel aus.

Tharandt. Die Senkungen auf dem „Rudud“ oberhalb des Kalk- und Marmorwerkes Tharandt haben eine Reihe unangenehme Begleiterscheinungen im Gefolge, die, wie es heißt, Gegenstand eines Zivilprozesses werden dürften, da die Frage der Haftpflicht schwer zu lösen sein wird. Weiterhin wird die Begebaufrage eifrig erörtert, nachdem der am „Rudud“ vorbeiführende, auf Flur Hintergersdorf liegende Weg nach Fördergersdorf auf Anordnung der Amtshauptmannschaft gesperrt und der Verkehr über die Staatsstraße nach Grundbach und den Scheidenbergweg sowie über Hintergersdorf verwiesen worden ist. Das gleichwohl der gesperrte Weg begangen wird, sei nicht verschwiegen. Die Leute tun dies unter Umgehung der behördlichen Anordnung auf eigene Gefahr, weil der Ort Fördergersdorf auf diesem Wege am ehesten zu erreichen ist. In der Begebaufrage hat die Amtshauptmannschaft nun Termin auf den 4. September an Ort und Stelle festgesetzt. Ein Fahrabmarder hat vom Hauskur des Hauses Nr. 164 im Badetal zu Tharandt ein Rad mit großer Frechheit gestohlen. Das Rad, Marke „Nero“ hat gebogene Lenkstange und hinten kein Schutzblech. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Dresden, 31. August. Der König hat dem Staatsminister Generalobersten Freiherrn v. Hauken den Vorstoß im Gesamtministerium und dem Staatsminister Dr. Ved den Vorstoß bei den in Gwangig beauftragten Staatsministern übertragen. — Der bekannte Führer der nationalen Arbeiterbewegung in Sachsen, Herr Pastor Richter, Königsvalde, hat sein Amt als Vorstandmitglied des Landesverbandes evangelisch-nationaler Arbeitervereine im Königreiche Sachsen sowie auch als Agitationsleiter dieses Verbandes niedergelegt. Wie eine hiesige Korrespondenz erfährt, waren zwischen Herrn Pastor Richter und dem Verbandsvorstande Differenzen wegen des geplanten Zusammengehens der evangelisch-nationalen Arbeitervereine mit den Gelben Gewerkschaften entstanden. Im Falle dieses Zusammengehens zwischen den beiden Verbänden verlangte der Vorstand der evangelisch-nationalen Arbeitervereine, daß auch die Gelben Gewerkschaften das Koalitionsrecht anerkennen und eine bezügliche Bestimmung in ihre Satzungen aufnehmen sollten. Dies wurde jedoch von den Gelben Gewerkschaften abgelehnt, obwohl die Anerkennung des Koalitionsrechtes bereits protokolllarisch von ihnen festgelegt worden war. Aus dieser Meinungsverschiedenheit entstanden dann Differenzen, die Herrn Pastor Richter zur Niederlegung seines Amtes veranlaßten. — Ueber 55 Millionen Mark sächsische Staatspapiere sollen am 11. September im staatlichen Fernheizwerk verbrannt werden. Es handelt sich um eingelagerte Staatsschuldenanweisungen, in Staatsschuldbuchforderungen umgewandelte Rentenpapiere oder sonst wertlos gewordene Staatspapiere.

Taubenheim bei Weihen. In Anerkennung der langjährigen verdienstvollen Tätigkeit auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung wurde dem hiesigen Fabrikbesitzer Herrn Paul Hofmann die Vödker-Medaille verliehen.

Siebenlehn. Ein sonderbares Tier fand der Fuchschäfer Krause in einem Wäffersumpel in der Nähe des Luthauses. Das etwa 12 Zentimeter lange Geschöpf hat Köhler und Schwanz wie ein Fisch, aber am Hinterteile noch zwei Beine wie ein Frosch. Wir nehmen an, daß es sich um die Mißbildung eines Frosches handelt.

Chemnitz, 30. August. Auf einem Möbeltransport, der in zwei Wagen von Hohenstein-Ernstthal nach Chemnitz vor sich ging, stürzte in der Nacht zum Freitag der Fahrer des einen Wagens, der 36 Jahre alte Geschirrführer Karl Schönberg aus Chemnitz, in Reichenbrand vom Wagen. Der unglückliche geriet unter die Räder des eigenen Wagens und erlitt so schwere Verletzungen, daß er alsbald starb. Der Verstorbene hinterläßt eine Witwe und vier kleine Kinder. — Von kommender Woche ab sollen allwöchentlich Donnerstags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr durch eine dazu eigens gegründete Genossenschaft billige Chemnitzer Seifensmärkte abgehalten werden. Der Markt steht unter städtischer Kontrolle sowohl hinsichtlich der Qualität der Ware als auch hinsichtlich der Preisbemessung. Die Preise werden von der Stadt festgestellt.

Hohenstein-Ernstthal, 27. August. Eine Herabsetzung des Brotpreises haben verschiedene hiesige Bäckermeister eintreten lassen, indem sie den Preis eines Sechspfundbrotes um 3 Pfg. ermäßigten.

Sunnersdorf bei Kirchberg, 30. August. Nach dem Genuß von Bilzen erkrankte die Familie Neumann mit Ausnahme des Mannes an Vergiftungserscheinungen. Zwei Kinder von 6 und 8 Jahren sind bereits gestorben. Die Frau und zwei andere Kinder schweben in Lebensgefahr. Der Mann hatte von den Bilzen nicht gegessen.

Planitz, 29. August. Eine Herabsetzung des Brotpreises hat auch die hiesige Bäckerinnung eintreten lassen. Auch aus anderen Orten Sachsens kommen Nachrichten von der Herabsetzung der Brot- und Milchpreise.

Lichtenhain b. Zwickau, 29. August. Beim Transport einer Dreschmaschine scheuten heute Morgen die vorderen Wagen gespannten Pferde infolge des plötzlichen Herannahens eines Zuges bei der Eisenbahnbrücke auf der Straße von Weihenbrunn nach Lichtenhain. Der Geschirrführer Hermann Steinbach aus Weihenbrunn kam dabei zu Fall. Er wurde zwischen den Wagen und die neben ihm fahrende Mauer gezwängt, was seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Plauen. Der 48 Jahre alte verheiratete Schuhmachermeister Talagko, der hier im Hause Heubnerstraße 23 wohnt, stürzte sich von der Friedrich-August-Brücke. Der Lebensmüde war sofort tot. Es ist das nunmehr seit Bestehen der Brücke (1905) der 21. Selbstmord.

Wahren, 31. August. Der Obermeister und Vorsitzende der Meisterprüfungskommission der Kreishauptmannschaft Wahren für Uhrmacher, der 70 Jahre alte Uhrmachermeister Johann Georg Schneider, hier, wurde von der 1. Ferienkammer des hiesigen königlichen Landgerichts wegen schweren Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einem fünfjährigen Mädchen, zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Der Kaiser tritt die Reise nach der Schweiz am 2. September abends von Berlin aus an. Am Freitag abend genekt der Kaiser von Bern abzureisen und sich zum Besuch der Frau Großherzogin-Mutter Luise von Baden nach Konstanz zu begeben.

Bei der letzten Reichstagswahl machten 84,5 v. H. der eingeschriebenen Wähler von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Nur bei den Blockwahlen war die Beteiligung, und zwar um 0,2 v. H., höher. Am härtesten war sie im Wahlkreis Nordhausen-Hohenstein mit 98,7 v. H., am schwächsten im Kreise Br.-Holland-Mohrungen mit 64 v. H. Von den deutschen Staaten hatten eine Wahlbeteiligung über 90 v. H. das Herzogtum Anhalt, die beiden Fürstentümer Reuß und die Freie Stadt Jülich; unter 80 v. H. blieb das Großherzogtum Oldenburg.

Der Reichszentralrat v. Bethmann soll wohl von Verchesgaden nach Wien reisen, wo er am 7. September eintreffen wird. Von dort wird er sich zum Besuch des Grafen Verdold nach Buchlau begeben. Am 8. September abends fährt er nach Verchesgaden zurück. In Buchlau werden zur selben Zeit auch der deutsche Botschafter in Wien und der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin anwesend sein.

Der kaiserliche Geschäftsträger in Paris hat die Ratifikationsurkunde zu dem internationalen Übereinkommen zur Bekämpfung des Mädchenhandels vom 4. Mai 1910 seitens des Reichs bei der französischen Regierung hinterlegt. Das Übereinkommen tritt sechs Monate nach dem Tage der Hinterlegung, also mit dem 23. Februar 1913, in Kraft. Außer Deutschland haben Frankreich, Großbritannien, die Niederlande, Österreich-Ungarn, Rußland und Spanien das Übereinkommen ratifiziert.

#### Persien.

Nach einem Bericht des Generalstaatsmeisters werden die Einkünfte Persiens aus den Böllen allein hinreichende Sicherheit für eine Anleihe von hundert Millionen Mark gewähren. Damit kann Persien die schwebende Schuldenlast, die Ansprüche der fremden Gläubiger befriedigen und wird damit noch etwa 50 Millionen Mark für die Ausführung dringender Reformen zur Verfügung haben.

#### Aus In- und Ausland.

Berlin, 31. Aug. Der Kaiser mochte heute der Jubelfeier des zweihundertjährigen Bestehens der hiesigen Synagoge bei. Der Kaiser wurde auf dem Wege zur Kirche vom Publikum mit großem Jubel begrüßt.

Berlin, 31. Aug. Eine Novelle zum Zusammenhangsgesetz wird den Reichstag in der nächsten Zeit nicht beschäftigen. Eine Änderung des Gesetzes steht nicht in Aussicht.